

Stadtblatt

April 2022



Hochwasserschutz erfordert Solidarität

Startschuss zur Gründung einer Genossenschaft



Hochwasserschutz an der Urslau

Der 12. August 2002 ist in unsere Geschichte eingegangen - Saalfelden wurde überschwemmt! Es regnete ununterbrochen und die Flüsse und Bäche konnten die Wassermengen nicht mehr aufnehmen. Die Schäden an Häusern und Infrastruktur waren enorm. Rasch wurde vom damaligen Bürgermeister Günter Schied und seinen Mitstreitern der Wasserverband Urslau gegründet. Das Ziel: Die Gefährdungsbereiche der Urslau und der Nebenbäche bestmöglich und in absehbarer Zeit vor Überschwemmungen zu schützen. Immobilien im Wert von mehr als 550 Millionen Euro befinden sich in der Gefahrenzone der Urslau. 2005 konnte mit den Hochwasserschutzmaßnahmen begonnen werden und bis heute wurden rd. 35 Mio. Euro investiert. Doch es fehlen noch einige wichtige Maßnahmen zwischen der Brandlbrücke und der Dillingbrücke. Die Stadtgemeinde Saalfelden als Mitglied des Wasserverbandes ist mit mehr als 3,5 Mio. Euro für die Bevölkerung im zentrumsnahen Bereich in Vorleistung getreten. Die Schutzbauten müssen noch erweitert und in Zukunft erhalten werden. Die Verantwortung dafür liegt nun bei jenen Bürgerinnen und Bürgern, die vom Hochwasserschutz profitieren. So wie es in 15 weiteren freiwilligen Saalfeldner Wassergenossenschaften bereits der Fall ist.

Eine Genossenschaft und ihr Mehrwert

Unser Ziel ist es, eine Hochwasserschutzgenossenschaft zu gründen und die künftigen Mitglieder vom Mehrwert einer solchen Organisation zu überzeugen. Die bereits durchgeführten Verbauungsmaßnahmen rechtfertigen diesen Schritt allemal. Die Genossenschaft bringt viele Vorteile mit sich: Den bestmöglichen Schutz von Leben und Eigentum, eine Aufwertung der Immobilien, eine bessere bauliche Ausnutzbarkeit der Grundstücke durch die Verkleinerung der roten Zone und Erleichterungen bei Bauvorhaben. Seit Jahren bereiten überzeugte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Stadtgemeinde die Gründung der Genossenschaft vor. Die Gründungsversammlung soll heuer stattfinden. Ich hoffe auf Ihre Solidarität und Unterstützung bei der Gründung der Hochwasserschutzgenossenschaft Urslau Saalfelden Stadt!

Bürgermeister Erich Rohmoser

Hecken zurückschneiden

Damit Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie in ihrer gesamten Breite frei sein von überhängendem Bewuchs. Hecken und Sträucher sind gem. § 91 Straßenverkehrsordnung vom Grundeigentümer bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden. Verkehrszeichen, Ampeln und die Straßenbeleuchtung müssen ebenfalls bis auf eine Höhe von 3,20 m freigehalten werden. Für sämtliche Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnittes ereignen, haftet der Liegenschaftseigentümer.



Inhalt

- 5 **Feuerwehr: Der Kommandant tritt ab**
Ernst Schreder tritt nicht mehr zur Wahl an
- 6 **Vorschau auf die Badesaison**
Weiterhin Eintrittsgelder am Ritzensee
- 7 **Neue Kirchenorgel wird geweiht**
Festakt mit Konzert am 29. Mai 2022
- 8 **30 km/h kann Leben retten!**
Kampagne für mehr Verkehrssicherheit
- 9 **Bikepalast & Optik-Studio**
Zwei Betriebe stellen sich vor
- 10 **So schützen Sie Ihr Fahrrad**
Tipps zur Vermeidung von Diebstählen
- 11 **Deuting**
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften
- 12 **Beratungsangebot für Eltern**
Verein pepp baut sein Angebot aus
- 16 **Neue Formen regionaler Solidarität**
Vernetzung von Institutionen und Personen
- 17 **Bin ich schön?**
Alles zum Thema "Bodyshaming"
- 18 **Wings for Life App Run**
Buntes Rahmenprogramm am Ritzensee
- 19 **Nordisches Zentrum**
Einigung über weitere Vorgehensweise
- 20 **Bergsteiger retten Bergsteiger**
100 Jahre Bergrettung Saalfelden

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 8.650 Stk.
Foto Titelseite: Klaus Moser

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.



Urslau: Startschuss zur Gründung einer Genossenschaft

Die Maßnahmen zum Hochwasserschutz an der Urslau sind weit fortgeschritten. Doch einige wichtige Schritte im zentrumsnahen Bereich von Saalfelden stehen noch aus. Dazu zählen die Verlegung der Dorfheimerbrücke, die Absenkung der Flusssohle zwischen Achenweg und Pfaffing sowie die Errichtung eines Wildholzfilters in Pfaffing.

Nach dem verheerenden Hochwasser 2002, bei dem viele Grundstücke und Gebäude im Gefährdungsbereich der Urslau überschwemmt wurden, entschied sich die Stadtgemeinde für die schnelle Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Teil dieser Entscheidung war auch, vorerst auf die langwierige Gründung einer Hochwasserschutzgenossenschaft im Zentrumsbereich von Saalfelden zu verzichten und für die Immobilienbesitzer entlang der Urslau in eine finanzielle Vorleistung zu treten. Somit konnte zügig mit den Verbauungsmaßnahmen zwischen Hinterthal und Uttenhofen begonnen und weitere schwerwiegende Schäden durch Hochwasserereignisse vermieden werden.

Vorleistungen der Gemeinde

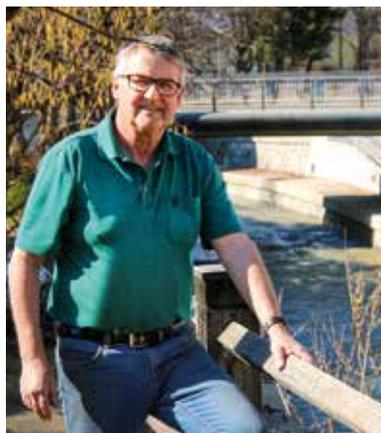
Der Großteil der Schutzmaßnahmen an der Urslau und den Nebenbächen wurde mittlerweile umgesetzt. Rund 35 Mio. Euro flossen in das Schutzprojekt. 75 Prozent der Kosten wurden von Bund und Land finanziert. 25 %, der sogenannte Interessentenanteil, wurde vom Wasserverband Urslau finanziert. Und wer ist dieser Wasserverband? Im Gemeindegebiet von Maria Alm ist eine Wildbachgenossenschaft, die bereits 1961 gegründet wurde, Mitglied des Wasserverbandes. In Saalfelden hingegen ist die Stadtgemeinde Mitglied des Verbandes und hat bisher den Interessentenanteil für die Anrainer der Urslau im Zentrumsbereich finanziert. Die Mittel für weitere wichtige Schutzmaßnahmen und die künftige Erhaltung der Bauwerke werden nicht mehr von

der Stadtgemeinde bereitgestellt. Es war immer klar, dass diese Unterstützung zeitlich begrenzt ist, auch im Hinblick auf eine Gleichbehandlung der Bevölkerung in Saalfelden. In den außenliegenden Ortsteilen gibt es eine Reihe von Wildbachgenossenschaften, über die sich die Grundeigentümer in den Gefährdungsbereichen der Wildbäche finanziell an den Schutzmaßnahmen beteiligen. Bürgermeister Erich Rohmoser: "Als Stadtgemeinde werden wir uns noch um die Verlegung der Dorfheimerbrücke kümmern. Die Fundamente für die neue Brücke im Bereich der Druckerei Brüll sollen heuer gebaut werden. Weitere Investitionen in die Hochwasserschutzmaßnahmen zwischen der Brandlbrücke und Pfaffing werden nicht mehr von der Gemeinde getragen. Ich vertraue darauf, dass die Grundeigentümer, die maßgeblich von den Schutzmaßnahmen profitieren, sich jetzt solidarisch an den weiteren Schritten und Kosten beteiligen und einer Genossenschaft beitreten." Mit dem Beitritt zur "Hochwasserschutzgenossenschaft Urslau Saalfelden Stadt" nehmen die Bürgerinnen und Bürger die Verantwortung zum Schutz ihrer Liegenschaften wahr und erhalten gleichzeitig die Chance auf eine wirtschaftliche Aufwertung der Immobilien. Nach Umsetzung der ausstehenden Maßnahmen wird der Gefahrenzo-

nenplan neu verordnet. Das heißt, zahlreiche Grundstücke werden nicht mehr in der roten Zone, sondern künftig in der gelben Zone zu finden sein.

Die nächsten Schritte

Seit mehreren Jahren bereitet eine Arbeitsgruppe unter der Führung des Bürgermeisters und mit Beteiligung von Anrainern die Gründung der "Hochwasserschutzgenossenschaft Urslau Saalfelden Stadt" vor. Bereits im Vorjahr sollten Informationsveranstaltungen stattfinden. Aufgrund der COVID-Pandemie und der Einschränkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen musste der Start der Kampagne verschoben werden. Heuer zeigt sich die Arbeitsgruppe zuversichtlich, dass die Informationsveranstaltungen stattfinden können und es im Herbst zur Gründungsversammlung kommen kann. Im Mai sind erste Gespräche mit Anrainern geplant. Im September sollen große Informationsveranstaltungen in Schulen stattfinden, zu der alle Grundeigentümer eingeladen werden, deren Grundstücke und Wohnungen sich innerhalb des Gefahrenzonenplanes Urslau befinden. Weitere Informationen zur Gründung der "Hochwasserschutzgenossenschaft Urslau Saalfelden Stadt" finden Sie unter www.saalfelden.at/urslau.



"Ich sehe es als Pflicht für alle Objekteigentümer im Gefahrenbereich der Urslau, dass sie der Genossenschaft beitreten. Viele Saalfeldner sind Mitglied in anderen Wassergenossenschaften und leisten schon jahrzehntelang ihren Beitrag. Es ist nur fair und solidarisch, wenn wir 'Markler' es ebenso tun. Wir können nicht immer Hilfe von außen erwarten, sondern es braucht hier unseren Beitrag. Die Mitgliedsbeiträge werden für jedermann leistbar sein und ich möchte stolz sagen können: "Soifeun hoit' zamm!"

Thomas Eiböck, Grundeigentümer und Befürworter einer Genossenschaft

Jobangebote

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger Seniorenhaus (m/w/d)

- mit Option auf künftige Übernahme einer Bereichsleitung



Pflegekräfte Seniorenhaus

- Pflegeassistenten, Fachsozialbetreuer, Heimhelfer (m/w/d)
- Anstellungserfordernis: Abgeschlossene Ausbildung
- Beschäftigungsausmaß: Vollzeit oder Teilzeit



Koch Seniorenhaus (m/w/d)

- Anstellungsbeginn: Juni 2022
- Dienstzeit: Frühdienst (6-14 Uhr)
- Beschäftigungsausmaß: Vollzeit oder Teilzeit



Ferialpraktikanten Kinderbetreuung (m/w/d)

- für die Sommermonate Juli und August 2022



Reinigungskräfte (m/w/d)

- für Schulen und Kindergärten als Krankheits- und Urlaubsvertretung
- spätere Übernahme in ein fixes Beschäftigungsverhältnis möglich



Bei männlichen Bewerbern ist ein abgeschlossener Wehrdienst oder Zivildienst Voraussetzung für eine Anstellung. Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Die Anstellung erfolgt unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes.

Alle Infos zu den offenen Stellen und zum Bewerbungsverfahren
www.saalfelden.at/jobs



Der Kommandant tritt ab

Am 6. Mai wird in Saalfelden der Ortsfeuerwehrkommandant gewählt. Nach 15 Jahren wird es ein neuer Kommandant sein. Ernst Schreder tritt nicht mehr zur Wahl an: "Drei Perioden in dieser Funktion sind genug. Die Zeit ist reif für frischen Wind."

Als im Jänner 2010 der Alarm zu einem Wohnhausbrand in der Leogangerstraße ington, löste das bei Ernst Schreder besonders starke Emotionen aus. Es war das Gebäude, in dem sein Sohn Thomas wohnte. Es gab an mehreren Stellen im Gebäude Brandherde, das Stiegenhaus war stark verrauchte und die Bewohner konnten das Gebäude nicht mehr verlassen. "Dieser Einsatz war für mich extrem schwierig. Mein Sohn und die übrigen Bewohner befanden sich in Lebensgefahr. Wir mussten sie mit der Drehleiter retten. Gott sei Dank ist alles gut ausgegangen." Wenige Tage später kam es zu einem weiteren Einsatz, der dem Kommandanten stark in Erinnerung geblieben ist. "An einem Samstag um die Mittagszeit wurden wir zu einem Unfall auf der B 311 zwischen Saalfelden und Weißbach gerufen. Ein Kleinbus war mit einem Lieferwagen kollidiert. Als wir am Unfallort ankamen, bot sich uns ein verheerendes Bild. Im Kleinbus waren die Insassen auf engstem Raum eingeklemmt. Die Rettungsaktion gestaltete sich äußerst schwierig. Letztendlich starben drei Personen bei dem Unfall und es gab mehrere Schwerverletzte. Aufgrund der vorgefundenen Situation gehen wir davon aus, dass die Personen keine Gurte angelegt hatten."

Die Ursrau und die Feuerwehr

Große Sorgen bereitet der Feuerwehr Saalfelden immer wieder die Ursrau bei Hochwasser. Ernst Schreder erinnert sich an den Hochwassereinsatz 2013: "Dieses Ereignis hat uns alle sehr gefordert. Auch mich persönlich. Ich musste ganz schwierige Entscheidungen treffen. Wir hatten eine Vielzahl an Einsätzen gleichzeitig abuarbeiten. Wir haben vier Tage lang geholfen und wenig geschlafen. So eine Situation bringt einen an die Grenzen." Die Feuerwehr verfügt über einen speziellen Einsatzplan, der bei Hochwasserereignissen an der Ursrau angewandt wird. Ein mobiler Hochwasserschutz sorgt für mehr Handlungsspielraum. Trotzdem ist die Gefahr für eine Überflutung des Ortszentrums nicht gebannt. "Ein weiterer Ausbau der Schutzmaßnahmen an der Ursrau ist meiner Meinung nach unbedingt notwendig. Ich hoffe, dass dieser Schritt mit der Gründung einer Hochwasserschutzgenossenschaft gelingen kann."



15 Jahre lang war Ernst Schreder Ortsfeuerwehrkommandant von Saalfelden. Bei der nächsten Wahl steht sein Name nicht mehr auf dem Stimmzettel.

"Entweder g'scheid oder gar nicht"

Ernst Schreder hat eine klare Philosophie, was das Verhalten von Feuerwehrleuten betrifft. "Ich habe von meinen Vorgängern eine tolle Mannschaft übernommen. Mein Ziel war daher immer, die Top-Feuerwehr, die ich übernommen habe, auch wieder so weiterzugeben. Ich hatte immer eine hohe Erwartungshaltung an die Mannschaft. Es bedarf ständiger Motivation, damit die Feuerwehrleute regelmäßig an Übungen und Fortbildungen teilnehmen. Nur so kann man bei einem Einsatz erfolgreich zusammenarbeiten. Wer nicht versucht besser zu werden, der hat aufgehört gut zu sein."

Einsätze in Gesprächen aufarbeiten

Besonderes Augenmerk legte Ernst Schreder auf das sogenannte Peer-Team bei der Feuerwehr. Das sind Kameradinnen und Kameraden, die nach Einsätzen für vertrauliche Gespräche zur Verfügung stehen. "Wir erleben bei unserer Tätigkeit Situationen, die uns belasten. Da ist es ganz wichtig, dass man mit Gleichgesinnten über die Geschehnisse sprechen kann. Das Peer-Team wird von der Mannschaft sehr gut angenommen. Das Angebot wurde nach besonders belastenden Einsätzen auch schon von Feuerwehren aus anderen Gemeinden in Anspruch genommen."

Als Vorbild vorangehen

Zu Redaktionsschluss gab es auf dem Vorschlag zur Wahl des nächsten Ortsfeuerwehrkommandanten einen Namen: Thomas Schreder. Der Sohn von Ernst bringt nach einem Volontärdienst bei der Berufsfeuerwehr die formalen Voraussetzungen für die Führung einer Feuerwehr in der Größenordnung von Saalfelden mit. Als Zugskommandant hat er bereits Erfahrung in der Einsatzführung. Welche Ratschläge kann der scheidende Kommandant seinem Sohn mitgeben? "Als Kommandant musst du als Vorbild vorangehen. Und du musst jedem einzelnen Mitglied der Mannschaft Respekt und Wertschätzung entgegenbringen. Das kann auch heißen, dass man selbst einen Fehler eingesteht. Menschlichkeit ist keine Schwäche. Wichtig ist auch, dass man sich ein Führungsteam aufbaut, an das man Verantwortung überträgt. Und bei der Feuerwehr hat die Kameradschaft einen ganz großen Stellenwert. Die Corona Pandemie hat viele Aktivitäten zur Förderung der Kameradschaft nicht zugelassen. Wir sind froh, dass wir uns jetzt nach einer Übung wieder zusammensetzen können oder uns bei Veranstaltungen und Ausflügen treffen können."

Vorschau auf die Badesaison

Bei Schönwetter öffnen die Saalfeldner Bäder ihre Pforten am 1. Mai. Saisonkarten können bereits eine Woche früher erworben werden.

Autor: Bernhard Pfeffer | Bild: Robert Kittel

Bevor der Badespaß losgehen kann, ruft die Stadtgemeinde einige wichtige Regeln in Erinnerung. Aus gegebenem Anlass sind die Kassiererinnen in den Bädern angehalten, die Eintritte konsequent zu kontrollieren. Wir ersuchen daher auch die Inhaber von Saisonkarten, diese unaufgefordert und für die Kassiererin gut erkennbar vorzuweisen.

Weiterhin Eintritt am Ritzensee

In den vergangenen Monaten wurde auf politischer Ebene darüber diskutiert, die Badeanlage Ritzensee in einer anderen Form zu bewirtschaften. Es gab den Vorschlag, keine Eintrittsgelder mehr einzuheben und den Badebereich für alle Besucher frei zugänglich zu machen. Diese Idee wurde wieder verworfen. Für die Benutzung der Badeanlage wird weiterhin Eintrittsgeld eingehoben und das Angebot für Badegäste bleibt in bisheriger Form erhalten.

Saisonkarten ab Ende April erhältlich

An der Kassa des **Erlebnisschwimmbades Obsmarkt** können bereits **von 25. bis 29. April 2022 von 9 bis 17 Uhr** Saisonkar-

ten erworben werden. Am **Ritzensee** können Sie **von 26. bis 29. April (9-17 Uhr)** Saisonkarten kaufen. Mitzubringen sind ein Lichtbild und bei Bedarf eine Bestätigung für die Gewährung einer Vergünstigung (Schüler, Lehrlinge, Präsenz- oder Zivildiene, Studenten, Senioren, Alleinerziehende usw.). Nutzen Sie diese Möglichkeit und vermeiden Sie lange Wartezeiten, wenn nach Öffnung der Bäder viele Gäste an den Kassen anstehen!

Umgang mit Wasservögeln

Der Ritzensee ist Lebensraum für Wasservögel wie Enten und Schwäne. Die Schwäne verteidigen ihr Revier, was mitunter zu aggressivem Verhalten gegenüber Badegästen führen kann. Bitte halten Sie ausreichend Abstand zu den Tieren! Seit mehreren Jahren gibt es am See ein mit rot-weiß-roter Schwimmleine abgegrenztes "Schongebiet für Wassertiere". Bitte schwimmen Sie nicht in das Schongebiet! An dieser Stelle auch noch ein wichtiger Hinweis: Füttern Sie die Wasservögel am Ritzensee nicht! Die Fütterung durch Menschen führt zu einer Überpopulation an Wasservögeln.



Öffnungszeiten Bäder (nur bei Schönwetter)

Mai und September: 9-18 Uhr
1. bis 14. Juni: 9-19 Uhr
15. Juni bis 15. August: 9-20 Uhr
16. bis 31. August: 9-19 Uhr

Eintrittspreise 2022

www.saalfelden.at/gebuehren

Brückensperre mit Verkehrsumleitung

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Von 25. bis 29. April 2022 ist die Neuhäuslbrücke in Lenzing wegen Instandhaltungsarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird über Ecking und Euring umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer wird ein Behelfssteg errichtet.

Da für die Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes Leoganger Ache im Ortsteil Lenzing mit einem Grundeigentümer bisher keine Einigung erzielt werden konnte und sich somit auch der Neubau der Neuhäuslbrücke verzögert, muss das Bauwerk nun provisorisch saniert werden. Das hat die bautechnische Überprüfung durch einen Ziviltechniker ergeben.

Brückensperre & Umleitung

Der Wirtschaftshof Saalfelden wird im Zeitraum zwischen **25. und 29. April 2022** die alten morschen Holzdielen sowie das

desolate Gelände abtragen und die Bauteile erneuern. Dazu ist die Sperre der Brücke für Kraftfahrzeuge erforderlich. Für den Zeitraum der Bauarbeiten wird für den Postbus (Linie 60) sowie für die Schülerbeförderung (Linie 609) eine Umleitung über die Euringbrücke eingerichtet. Der Individualverkehr kann über die Umleitungsstrecken "Ecking" und "Euring" zu- und abfahren. Für Fußgänger und Radfahrer wird ein Behelfssteg errichtet.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Saalfelden zur Verfügung. Kontakt: T +43 6582 797



Die Neuhäuslbrücke in Lenzing muss saniert werden.

Neue Kirchenorgel wird geweiht

Text: Pfarre Saalfelden
Bild: Bernhard Pfeffer

Die Weihe der neuen Kirchenorgel sollte eigentlich im November des Vorjahres stattfinden. Aufgrund der Corona Pandemie musst der Festakt verschoben werden. Am 29. Mai findet nun die Weihe mit Erzbischof Franz Lackner statt.

Im Herbst 2021 hat Orgelbaumeister Tilman Trefz aus Kernen bei Stuttgart mit seinem Team die neue Orgel in der Stadtpfarrkirche Saalfelden aufgestellt und ihr klanglich den letzten Schliff verliehen. Das Instrument verfügt über 30 Register und 1.700 Pfeifen. Sie ist damit die größte Orgel im Pinzgau.

Die Weihe am 21. November musste wegen der damaligen Entwicklung der COVID-19 Infektionszahlen kurzfristig abgesagt werden. Das Instrument, das wegen seines schönen Klanges und der brillanten Ausführung höchstes Lob erfährt, wurde damals mit einem Dankgebet in Dienst genommen und erfreut seither die Besucher der Gottesdienste.

Festakt am 29. Mai um 17 Uhr

Nun ist ein neuer Termin für den Weiheakt vorgesehen: Sonntag, 29. Mai 2022, 17.00 Uhr. Zu diesem Festakt werden wir Erzbischof Franz Lackner begrüßen dürfen. Die Segnung wird im Rahmen einer Ves-



per, eines abendlichen Gebetsgottesdienstes, stattfinden. Philipp Pelster, Vorsitzender der diözesanen Orgelkommission, wird am neuen Instrument ein Konzert geben.

Das im November geplante Festprogramm mit zwei weiteren Konzerten wird in der darauf folgenden Woche nachgeholt. Details dazu werden noch bekanntgegeben.

Jeden Freitag: Gratis Öffis

Text/Grafik: Land Salzburg

Alle Linienbusse und -bahnen im Salzburger Verkehrsverbund sind an Freitagen bis 24. Juni 2022 für jeden gratis. Mehr Infos unter www.benzinfreitage.at.

Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten, die uns alle fordern. Klimawandel, Krieg, unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und die zunehmende Teuerung fordern uns im täglichen Leben. Die ‚Benzin-Frei-Tage‘ sind eine Sofortmaßnahme, um ein Angebot für alle jene zu legen, die bereits eine gute Öffi-Anbindung haben und damit umsteigen können. Gleichzeitig werden wir noch in diesem Jahr massiv in Angebotserweiterungen investieren“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn und Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

Gratis Öffis im Überblick

- Von 1. April bis einschließlich 24. Juni
- An Freitagen von Betriebsbeginn bis Betriebsende

- Für alle Linienbusse und -bahnen im Nahverkehr des Sbg. Verkehrsverbundes
- Korridorbuslinien 180 und 260 über Bad Reichenhall sowie die Buslinien 140 bis Mondsee sowie 150 bis Bad Ischl inkludiert

Öffi-Preise eingefroren

Eine weitere Maßnahme zur Entlastung der Salzburgerinnen und Salzburger stellt das Einfrieren der Tarife für den öffentlichen Verkehr dar. Für alle, die bereits das Klimaticket Salzburg um 365 Euro besitzen, gibt es eine gute Nachricht: Die Ticketpreise für alle Netzkarten im Bundesland Salzburg – Klimaticket Salzburg, Klimaticket Salzburg Edelweiß, Klimaticket Salzburg U26, Klimaticket Salzburg Student und SUPER s'COOL Card – werden weder heuer noch im Jahr 2023 erhöht.



30 km/h kann Leben retten!

Autor: Roland Rendl
Bild: Bernhard Pfeffer

173 verletzte Kinder bei Verkehrsunfällen wurden im Jahr 2020 im Bundesland Salzburg verzeichnet. Und das trotz rückläufigem Verkehrsaufkommen aufgrund der COVID-Pandemie. Weiters wurde ein Höchststand an verletzten Radfahrerinnen und Radfahrern dokumentiert. Können wir das nicht verhindern oder zumindest verringern?

Vorrangverletzungen - auch gegenüber Fußgängern - und nicht angepasste Geschwindigkeiten sind gemäß Aufzeichnungen von Statistik Austria zu 50 % selbst im Ortsgebiet die Hauptursachen bei tödlichen Unfällen. Es muss daher gelingen, im Ortsgebiet die Geschwindigkeiten zu verringern. Der Zeitverlust ist minimal.

Die Stadtgemeinde setzt die Kampagne zur Bewusstseinsbildung im Straßenverkehr mit Plakaten und medialen Appellen bis zum Sommer 2022 fort. Die Sujets sollen die dramatischen Folgen von Verkehrsun-

fällen aufzeigen und an alle Verkehrsteilnehmer appellieren, Geschwindigkeiten einzuhalten. 30 km/h kann Leben retten und Verletzungen verringern oder verhindern. Der Schutz soll insbesondere Kindern und älteren Menschen gelten, aber auch Fußgängern und Radfahrern. Kurz gesagt: den schwächeren Verkehrsteilnehmern. Auch eine Kollision zwischen Kraftfahrzeugen hat bei 30 km/h geringere Folgen und schützt die Insassen.

Ausdehnung der 30 km/h-Zonen
Daher werden auf Gemeindestraßen die 30-er Zonen ausgedehnt und laufend ver-



In Almdorf befindet sich eine von zahlreichen 30 km/h-Zonen in Saalfelden.

deckte Messungen durchgeführt. Die Radarverfolgung und Bestrafung bei Übertretungen obliegen den Polizeiorganen und Bezirkshauptmannschaften. Doch es erscheint zudem sinnvoll und zielgerichtet, wenn sich Geschwindigkeitsbeschränkungen freiwillig in unseren Köpfen verankern.



Sei so hell.
Fahr nicht zu schnell.

SAALFELDEN
AM STEINERNEN MEER

Ein Palast für Fahrräder

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Der neu eröffnete Bikepalast am Großparkplatz (ehemalige Tischlerei Franz Blatzer) ist das erste Sportartikelgeschäft in Saalfelden, das ausschließlich auf Fahrräder und Fahrradzubehör spezialisiert ist. Das Angebot richtet sich an Alltagsradler genauso wie an ambitionierte Hobbysportler.

Der Radsport verzeichnet einen enormen Zulauf. Vor allem bei E-Bikes ist die Nachfrage groß. Der Bikepalast bietet Fahrräder des deutschen Herstellers "CUBE" an. Geschäftsführer Karl Bernhardt, der auf eine berufliche Karriere als Schilehrer, Schiführer und Mountainbike Guide zurückblickt, ist überzeugt von der hohen Qualität seiner Räder. "Fahrräder von CUBE zeichnen sich durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Wir sind der einzige Exklusivpartner im Pinzgau. Deshalb kommen auch Kunden von weit her zu uns." Im Bikepalast sieht man sich als "Rundum-Ausstatter" für Rad-



Karl Bernhardt (re.) vom Bikepalast Saalfelden informierte den Bürgermeister über die aktuellen Trends bei Fahrrädern - mit und ohne Motor.

fahrer. "Wir bieten vom Fahrrad über Kleidung und Ersatzteile bis hin zu Nahrungsmitteln für Leistungssportler alles an. Auch Leasingverträge für Fahrräder können bei uns abgeschlossen werden." Und natürlich kann man sämtliche Reparaturen vornehmen lassen. Bei Fahrrädern ohne Motor gilt dieses Angebot für alle Marken.

Bei E-Bikes werden nur Räder mit Bosch Motoren repariert und gewartet. Ab 2023 soll ein Radverleih das Angebot ergänzen.

Bikepalast Saalfelden

Achenweg 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 722 64
www.bikepalast.com

Brillen soweit das Auge reicht

Lesen, Computerarbeit, Autofahren oder Sport - mit der richtigen Brille fallen viele Tätigkeiten leichter. Im Optik-Studio von Claudia Trixl stehen Fachkompetenz und persönliche Kundenbetreuung im Vordergrund.

Nachdem Optiker Peter Schmidt in Pension gegangen ist und das Studio in der Mittergasse geschlossen wurde, hat seine langjährige Mitarbeiterin Claudia Trixl den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und ihr eigenes Unternehmen eröffnet. "Ich bin seit 27 Jahren Optikerin. Nun hat sich die Chance ergeben, den Kundenstamm von Peter Schmidt zu übernehmen. Außerdem habe ich zahlreiche Geräte von meinem langjährigen Chef erworben." Im Optik-Studio von Claudia Trixl können die Kunden genaue Messungen ihrer Sehstärke vornehmen lassen. Glasrohlinge mit den passenden Dioptrien und in der gewünschten Ausführung (Entspiegelung, Tönung usw.) werden vor Ort geschliffen und für die Fassung ange-



Claudia Trixl verhilft ihren Kunden im neu eröffneten Optik-Studio am Großparkplatz zu einem besseren Durchblick.

passt. Neben optischen Brillen stehen im großen Geschäftslokal viele Sonnenbrillen - auch mit Sehstärke - zur Auswahl. Kontaktlinsen können ebenfalls beim neuen Optik-Studio bezogen werden.

Optik-Studio | Brillen - Sonnenbrillen

Mühlbachweg 7, 5760 Saalfelden
T +43 6582 202 22
office@optikstudio.at
www.optikstudio.at

So schützen Sie Ihr Fahrrad

Der Markt für Fahrräder boomt, vor allem E-Bikes sind gefragt. Dadurch steigt das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahles zu werden. Auch Einbrüche in Kellerabteile häufen sich und ein beliebtes Diebesgut ist das hochwertige (E-)Bike.

Die Kriminalprävention will Fahrrad-diebstählen entgegenwirken. Beachten Sie folgende Tipps bei der Aufbewahrung Ihres Rades:

- Stellen Sie Fahrräder wenn möglich in einem versperrbaren Raum ab.
- Befestigen Sie Ihr Fahrrad an einem fix verankerten Gegenstand – auch wenn es in einem Kellerabteil abgestellt ist.
- Verwenden Sie zum Absperrn ein hochwertiges Bügel-, Falt- oder Kettenschloss.
- Versehen Sie das Kellerabteil mit einem Sichtschutz, damit hochwertige Gegenstände nicht mit einem Blick als solche erkannt werden können.
- Bei hochpreisigen Fahrrädern empfiehlt sich zudem die Absicherung mittels elektronischen Hilfsmitteln (GPS-Tracker, Bewegungsalarm)
- Nehmen Sie teure Komponenten wie Fahrradcomputer oder Akku immer ab.
- Notieren Sie sich die Rahmennummer Ihres Fahrrades bzw. besorgen Sie sich bei der örtlich zuständigen Dienststelle

den Fahrradpass. Sie benötigen diese Nummer nach einem Diebstahl zur Speicherung im Fahndungssystem.

Kriminalpräventive Beratung

T +43 59 133 50 3333

lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

www.polizei.gv.at/sbg



Text: Kriminalprävention Salzburg
Bild: Adobe Stock



VERANSTALTUNGSVORSCHAU

26.06.2022	REGIONALITÄTSMESSE
14.09.2022	JAD TURJMAN
14.10.2022	HERBERT PIXNER PROJEKT
31.10.2022	KONZERT PINZGAUER BLASMUSIKVERBAND
12.11.2022	KATHREINTANZ VOLKSTANZKREIS SAALFELDEN
19.11.2022	CÄCILIAKONZERT DER BÜRGERMUSIK SAALFELDEN
23.11.2022	LUIS AUS SÜDTIROL - SPECK MIT SCHMORRN
02.12.2022	NIK P. & BAND
08.12.2022	SEER - STAD TOUR 2022

WWW.CONGRESS-SAALFELDEN.AT | +43 6582 76 700 66



CONGRESSAALFELDEN



NATUR IN SALZBURG Bienenfreundliche Gartenarbeit ohne Gift



Donnerstag
12. Mai 2022
19.30 Uhr
Saalfelden
Pfarrsaal

Mag. Robert Siller
aus Kuchl, Absolvent der HBLA
Ursprung, ist Umweltsystem-
wissenschaftler und Landschafts-
gärtner mit naturbetonten und
ökologischem Schwerpunkt.

Wer auf den Einsatz von giftigen Unkraut- und Schädlings-
bekämpfungsmitteln verzichtet und den eigenen Grünraum viel-
fältig und naturnah gestaltet, tut nicht nur Bienen & Co., sondern
auch sich selbst etwas Gutes: dank biologischer Selbstregulation
und geringerem Pflegeaufwand bleibt mehr freie Zeit.

Dieser Vortrag zeigt auf, welche natürlichen und giftfreien Möglich-
keiten es gibt, sogenannten Schädlingen im Garten Herr zu werden
und was man dazu bei der Gartengestaltung bedenken soll.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Covid-19 Bestimmungen statt.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

Deuting

Deuting ist die kleinste Ortschaft in Saalfelden. Zwei Familien und sage und schreibe neun Einwohner zählt das Dorf. Es gibt keine "Zuagroastn" und keine Austraghäuser.

Wenn man in Pfaffing von der Hochkönig Bundesstraße abbiegt und Richtung Gerling fährt, gelangt man in die Ortschaft Deuting. Der kleine Weiler liegt auf der zweiten Anhöhe am Fuße des so genannten Saalfeldner Schattbergs. Die Bauernhöfe Unter- und Oberdeuting sind auf einem Schüttkegel angesiedelt. Dieser Standort wurde einerseits wegen der Nähe zum Wasser und der durch Überflutungen des Deutingerbaches eher baumfreien Flächen, andererseits wegen dem für eine Bebauung vorteilhaften sandigen Boden gewählt. Bei den erstmals 1412 erwähnten Häusern ist überliefert, dass bei Zubauten im 18. Jahrhundert Baumaterial vom früheren Lackenschlüssel verwendet wurde. Die tieferen, talwärts gelegenen Flächen waren früher sehr sumpfig und schwierig zu bewirtschaften. Flurbezeichnungen wie „Birchat“ zeugen heute noch von dem einstigen sehr sauren Birkenbewuchs.

Bis in die 70er Jahre, als noch die Hauptstraße direkt zwischen den Höfen durchging, war die Ortschaft wesentlich stärker frequentiert. Heute stört die „Deutinger“ das rege Treiben der sportlichen Rad- und Schirollerfahrer im Sommer und der Durchzugsverkehr unterhalb der Häuser weniger. Vielmehr sind sie froh, dass so die Raser eingebremst werden und Zu- und Ausfahrten sicherer sind. Es waren auch hauptsächlich Sportler, die gemeinsam mit den Einwohnern gegen eine geplante Umfahrung nach Maria Alm aufgestanden sind.

Die Deutinger Bauern sind auch an der Brechlstube, unten bei der Haarwiese (erinnerst du dich noch an das legendäre Haarwiesenfest?) Richtung Laimgrubbauern, beteiligt. Dort wurde früher der angebaute Flachs (Haar) aufgekocht, um ihn zum Spinnen verwertbar zu machen. Anfang der 50er Jahre wurde die Einrichtung in ein Sägewerk umgebaut. Ganz in der Nähe von Deuting ist regelmäßig ein Summen zu hören, das einmal leiser, einmal lauter wird. Die Modellflugzeugflieger! Der Modellflugklub hat seinen Standort seit mehr als 50 Jahren auf einer zu Deuting gehörenden Grünfläche.

Unterdeuting

Der Unterdeutinghof wird von der Familie Rattensperger bewirtschaftet. Haupterwerb ist die Milchwirtschaft. Die gesamte Milch von fast 50 Kühen wird an die SalzburgMilch geliefert. Zusätzlich werden noch Ferienwohnungen und Zimmer vermietet.

Oberdeuting

Siegfried und Roswitha Deuting bewirtschaften den Oberdeutinghof, einen der ältesten Erbhöfe Saalfeldens (seit 1606). Der Hof wird in Form der Mutterkuhhaltung bewirtschaftet. Zusätzlich werden Ferienwohnungen und zwei edel gestaltete Almchalets vermietet. Eines der Almchalets war früher die "Deuting Müh" (Mühle). 1919 wurde diese in ein Wasserkraftwerk umgebaut. So konnten die Deutinger Bauern schon die eine oder andere Glühbirne betreiben, bevor das öffentliche Stromnetz errichtet wurde.

Neben der Mutterkuhhaltung hat der Oberdeutinghof, gemeinsam mit dem Örgenbauern und dem Jagglbauern, das Projekt „Die Schattberger“ ins Leben gerufen. Die Schattbergbauern schlachten und vermarkten hochwertiges Bio-Jungrindfleisch.



DEUTING

Haushalte: 3
Einwohner: 9
Aktive Landwirte: 2
Gasthäuser: 0

Ausbau Elternangebot in Saalfelden

Text: PEPP
Bild: Bernhard Pfeffer

Mit den neuen Angeboten pepp ELTERNcafe und peppINI Eltern-Kind-Gruppe ist Saalfelden, neben der Landeshauptstadt, die Stadt mit dem umfassendsten Elternberatungsangebot im Bundesland. Beide Gruppenangebote finden, so wie die Geburtsvorbereitungskurse, im Seniorenhaus Farmach statt. „Wir können unser Angebot für die Eltern in Saalfelden weiter ausbauen. Dabei fühlen wir uns im Seniorenhaus Farmach seit Jahren sehr wohl“, freut sich Bereichsleiterin Simone Radlegger.

Bgm. Erich Rohmoser besuchte die peppINI Eltern-Kind-Gruppe. Das wöchentliche Treffen findet im Haus 2 des Seniorenhauses Farmach statt und wird von Psychologin Daniela Eisenmann-Scheiber (2.v.l.) geleitet.



Das **pepp ELTERNcafe** wird von einer Stillberaterin und einer Pädagogin geleitet. Es findet jeden Montag von 9 bis 11 Uhr im Haus 2 des Seniorenhauses Farmach statt und richtet sich an Eltern mit Babys und (Krabbel-)Kindern.

Die **peppINI Eltern-Kind-Gruppe** wird von einer Psychologin und einer Kindergruppen-Assistentin geleitet und findet jeden Freitag von 9 bis 11 Uhr im Haus 2 des Senioren-

hauses Farmach statt. peppINI ist für Eltern mit Kindern vom 1. bis zum 3. Geburtstag.

Bei den **Geburtsvorbereitungskursen** begleitet eine Hebamme die werdenden Mütter in sechs Modulen durch die letzten Wochen einer Schwangerschaft.

birdi – frühe Hilfen

Familien vor der Geburt und Familien mit

Kindern von 0 bis 3 Jahren werden kostenlos begleitet. Wenn es Probleme in der Schwangerschaft gibt, Eltern Unterstützung brauchen, Kinder mehr Aufmerksamkeit brauchen, als Eltern geben können, das Geld nicht mehr ausreicht, es Familienmitgliedern schlecht geht oder der Alltag in der Familie schwierig ist.

Mehr Informationen: www.pepp.at

Einladung

zum

Tag der offenen Tür

am 26. April 2022

9 - 16 Uhr

im

AusbildungsFit Pinzgau

Bahnhofstraße 32

5760 Saalfelden

Wir freuen uns auf Euch!

NEBA

Endlich Wochenende ...

... so lautet der Titel des kürzlich erschienenen Taschenbuches von Ferdinand und Gabriela Salzmann. Die Beiden erkundeten im vergangenen Jahr 40 Orte im Land Salzburg und entdeckten dabei 80 Wanderungen mit einer Gehzeit zwischen zwei und sechs Stunden. Wege in Talräumen, an Bergflanken und auf Almen, auf einige Gipfel, zu plätschernden Wasserfällen und durch wilde Klammern, in Moore, aber auch zu historisch bedeutenden Stätten werden in Text und Bild beschrieben. Mehr Sehenswertes der einzelnen Orte ergänzen die Wanderrouen. Alle Touren sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und bequem mittels QR-Code online abrufbar.

Verlag rittberger+knapp | ISBN 978-3-902999-34-4

Erhältlich in der Buchhandlung Wirthmiller in Saalfelden

2021 war für Ferdinand und Gabriela Salzmann ein Jahr mit vielen Wanderungen. In ihrem neuen Buch "Endlich Wochenende" beschreiben sie 80 Touren im Salzburger Land.



Bild: Bernhard Pfeffer

Musikum Saalfelden - jetzt anmelden!

Text/Bild: Musikum

Musikunterricht am Musikum ist mehr als eine Unterrichtsstunde – gemäß diesem Motto gehen wir unserem öffentlichen Auftrag nach und entwickeln professionelle musikalische Bildung weiter. Wichtig für uns ist das Gefühl für das musikalische Gemeinschaftserlebnis, welches das Kennenlernen und Musizieren mit Gleichgesinnten ermöglicht. Das aktuelle Schuljahr wird aufgrund der Corona Pandemie von allen Beteiligten mit viel Flexibilität, Geduld und Engagement gut gemeistert. Wir freuen uns schon sehr, wenn wir wieder unsere vielen Veranstaltungen und Projekte durchführen können! Von den insgesamt ca. 850 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 21/22 im Musikum Zell am See - Saalfelden - Lofer besuchen 195 Personen aus Saalfelden unseren Unterricht. Die Anmeldung zum Musikunterricht für das kommende Schuljahr findet **im Mai 2022** statt. Zu allen Fragen rund um den Musikunterricht berät Sie Ihr Musikum gern telefonisch oder per Mail.



Musikum Zell am See - Saalfelden - Lofer
T +43 664 839 54 13 | zellamsee@musikum.at | www.musikum.at

Georgitag



Sonntag, 24. April 2022
Festplatz Anton Wallner Straße

PROGRAMM

09:30 Uhr Georgimesse und Pferdesegnung auf der Jahn Wiese in der Bürgerau (unterhalb HIB)

11:00 Uhr Festzug von der Bürgerau bis zum Festplatz Anton Wallner Straße

Weiters: Kranzstechen & Fahrerspiele

Es sind alle Pferdebesitzer, Reiter und Fahrer recht herzlich eingeladen, beim Festzug ihre Pferde einzuspannen oder mitzureiten. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle wird nicht gehaftet.



100 JAHRE D'WEISSBACHLER SCHUHPLÄTLER SAALFELDEN

7. MAI '22

STOANNA SAALFELDEN

MEER' GAUDI

REITHALLE SCHÖRHOF

AB 12 UHR: ROSSBROND MUSIKANTEN

AB 18 UHR: HALLGRAFEN MUSIKANTEN

AB 21 UHR: WIR SIND DIE STOCKHIATLA
EST. 2005

KARTEN ERHÄLTICH BEI DEN LJ- UND PLÄTLERMITGLIEDERN, GASTHOF SCHÖRHOF, RAIBA SAALFELDEN ODER UNTER [INFO@STOANAMEE-GAUDI.AT](mailto:info@stoanamee-gaudi.at)

Kunsthhaus NEXUS Programm Tipps

Samstag, 23. April 2022, 20:00 Uhr

Kabarett: GEBRÜDER MOPED **„Das Beste aus beiden Welten“**

Sie sind ein fixer Bestandteil im Humorbetrieb Österreichs: Martin Strecha-Derkics und Franz Stanzl, bekannt als die Gebrüder Moped. Angefangen hat alles mit ihren frechen Postings auf Facebook und Co. zum aktuellen Tagesgeschehen. Doch ihre Satire funktioniert nicht nur auf dem Bildschirm, auch live auf der Bühne brilliert das Kabarettduo mit scharfsinnigen bis zuweilen bitterbösen Kommentaren zum Zustand der Nation.

Foto: Gebrüder Moped



Samstag, 30. April 2022, ab 14:00 Uhr

TAG DES KINDERBUCHS & GSCHNAGGATHEATER

Schmökern, Kinderbuchbörse, Vorlesestunde und Zeichenwettbewerb – ein ganzer Nachmittag im Zeichen des Kinderbuchs. Im Anschluss um 16 Uhr wird das Mitmach-Musiktheater „Kleiner Moritz, wohin fährst du?“ (ab 3 J.) aufgeführt. Moritz, das kleine Nashorn, möchte so gerne auf Reisen gehen. Er nimmt allen Mut zusammen, baut sich ein Floß und reist in die weite Welt hinaus, wo er auf viele andere Tiere, Gerüche und Lieder trifft.

Foto: Theater Mokrit



Freitag, 06. Mai 2022, 20:00 Uhr

Zu Gast im Musikwohnzimmer: **THREE FOR SILVER**

Die Musik des Folk-Trios aus Portland lässt sich schwer einem Genre zuschreiben. Ihr dunkler, bisweilen abgründiger Sound entwickelt einen Sog, dem man sich kaum entziehen kann. Elektrisierend stampft ihr hymnenartiger Sound durch die Gehörgänge. Die verschiedenen Einflüsse aus Gypsy, Balkan & Co schenken ihren Songs eine hypnotisierend schöne Wirkung.

Foto: Parker J Pfister



Samstag, 07. Mai 2022, 20:00 Uhr

Konzert: THE WARNING – TRAITORS TO THE CROWN – 12 STEP PROGRAM

THE WARNING, die Heavy Rock/Metal Band mit Classic Rock Einflüssen aus Saalfelden ist nach langer Pandemie-Durststrecke zurück auf der Bühne! Supported werden sie an diesem Abend von zwei weiteren besonderen Acts: Frischer Pop-Punk aus Salzburg mit 12 STEP PROGRAM und TRAITORS TO THE CROWN, die für harte Midtempo Riffs in Verbindung mit melodischen Vocals sorgen.

Foto: Julian Gruber



Auszug aus dem NEXUS Frühlingsprogramm:

Freitag, 22. April 2022, 20:00 Uhr

Männerkino: THE BATMAN

Package: Film + 1 Burger + 0,5l Bier

Dienstag, 26. April 2022, 20:00 Uhr

Dok-Kino: EVA MARIA

AT 2022; Regie: Lukas Ladner; Dauer: 99 Min.; Prädikat wertvoll

Donnerstag, 28. April 2022, 17:00 Uhr

Kinderkino: DER WOLF UND DER LÖWE

FRA 2020; Regie: Gilles de Maistre; Dauer: 101 Min.; Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Freitag, 29. April 2022, 20:00 Uhr

Konzert in der Bar:

MARKUS STEMBERGER & BAND

Donnerstag, 05. Mai 2022, 20:00 Uhr

KASPERL UND DAS EINHORN

Puppentheater Sindri; Dauer: ca. 45 Min.; ab 3 Jahren

Veranstaltungsreihe »akte : mayröcker«

Samstag, 07. Mai 2022, 11:00 Uhr

CAFÉ MAYRÖCKER mit Renald Deppe

In der Buchhandlung Wirthmiller

Veranstaltungsreihe »akte : mayröcker«

Mittwoch, 11. Mai 2022, 19:00 Uhr

FRITZIS GULASCH

mit Christian Steinbacher

In der Nexus Bar

Samstag, 14. Mai 2022, 16:00 Uhr

Gschnaggatheater: DIE BIENE MAJA

Eine Produktion von Theater TipTap zum Mitsingen, Tanzen und Lachen; Dauer: ca. 55 Min.; ab 3 Jahren

Mittwoch, 25. Mai 2022, 20:00 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT

SING OUT CHORWORKSHOP

Der Sing Out Projektchor präsentiert beliebte Pop-Songs und Gospel-Hits

Samstag, 11. Juni 2022, ab 18:00 Uhr

LEGENDÄRE GRILLEREI

Das Ende der Männerkino-Saison wird mit einem Südstaaten-Barbecue gefeiert!

1. Mai: Tag der Blasmusik

In Saalfelden ist der 1. Mai nicht nur der Tag der Arbeit, sondern auch der Tag der Blasmusik. Die Bürgermusik und die Eisenbahner Stadtkapelle geben Kurzkonzerte an verschiedenen Plätzen in Saalfelden.

Eisenbahner Stadtkapelle

- 07:45 Uhr: Bahnhof - Blumen Steger
- 08:30 Uhr: Kohlgasse - Lanzinger
- 10:00 Uhr: Spielplatz Bergstraße
- 10:30 Uhr: Thorerstraße - Brünauweg
- 12:15 Uhr: Stadtpark
- 13:00 Uhr: Dorfheim - Hans-Hunt-Gasse
- 13:45 Uhr: Bürgerau - Kreuzung Föhrenweg
- 14:30 Uhr: Pürstinger-Str. - Gartenstraße
- 15:15 Uhr: Bachwinkl - GH Hubertus
- 17:15 Uhr: Wiesersberg - Kapelle
- 18:00 Uhr: Volksschule Lenzing
- 18:45 Uhr: Dorfplatz Euring
- 19:30 Uhr: Gasthof Schörhof

Bürgermusik

- 08:00 Uhr: Obsmarkt – Café Pichlmaier
- 08:45 Uhr: Stadtzentrum – FUZO – Kirche
- 09:30 Uhr: Stadtzentrum – GH Brandlwirt
- 10:15 Uhr: Berglandsiedlung
- 11:00 Uhr: Haid – Zentrum
- 11:45 Uhr: Bsusch – Winklhof
- 12:30 Uhr: Harham – Dorfplatz
- 14:15 Uhr: Breitenbergham – GH Grünwald
- 15:00 Uhr: Schloss Ritzen
- 15:45 Uhr: Niederhaus
- 16:30 Uhr: Almdorf
- 17:15 Uhr: Ramseiden – Dorfplatz

Ehrenzeichen für Musiker

Beim diesjährigen Frühlingskonzert der Eisenbahner Stadtkapelle durfte Bürgermeister Erich Rohrmoser zwei langjährigen Mitgliedern des Musikvereins das Silberne Ehrenzeichen der Stadtgemeinde verleihen. Anton Herzog (Bildmitte) ist seit 1976 Vereinsmitglied und war von 1999 bis 2022 stellvertretender Obmann. Jakob Rieder (Bild: links) trat dem Verein 1971 bei und war lange Zeit als Rechnungsprüfer und Kassier tätig.



Bild: Eisenbahner Stadtkapelle



Bild: Eisenbahner Stadtkapelle

150

JUBILÄUMSFEST

150 Jahre Bürgermusik Saalfelden & 100 Jahre Gauverband Pinzgau

MAI
2022

20 — 22

FESTGELÄNDE RITZENSEE

FREITAG
SAMSTAG
SONNTAG

Stoaberg Hupfa | K. u. K. Zapfenstreich der Rainermusik Salzburg | Ö3-DISCO
MUSIKFEST | GROSSKONZERT aller Musikkapellen | Umzug | ALPENKRACHER
GAUVERBANDSFEST | Festakt & Umzug | Alpencup-Rangeln

alle Informationen:
www.buergermusik-saalfelden.at

Neue Formen regionaler Solidarität

Autorin: Sabine Aschauer-Smolik
Foto: Annemarie Müllauer

Im Land Salzburg gibt es zahlreiche Ideen und Initiativen von aktiven Menschen und Institutionen. Das Projekt REGISOL vernetzt unter dem Titel „Neue Formen regionaler Solidarität“ Organisationen und Personen und fördert die Entstehung konkreter Aktivitäten zum guten Miteinander.

Eine der Projektkoordinatorinnen von REGISOL an der Uni Salzburg ist die Saalfeldnerin Annemarie Müllauer. Wir haben sie zum Interview gebeten.

"REGISOL schafft einen guten Rahmen für Begegnung, Vernetzung und Kooperation."

Annemarie Müllauer
Koordinatorin REGISOL



Liebe Annemarie, es geht bei REGISOL zentral um die Vernetzung von Personen, Initiativen und Organisationen. Die daraus wachsenden Ideen können dann in Zusammenarbeit mehrerer in den Gemeinden verwirklicht werden. Was sind eure ersten Erfahrungen nach einem halben Jahr Arbeit?

"REGISOL ist auf großes Interesse von offenen und engagierten Menschen gestoßen und das freut uns sehr! Als erstes 'Pflänzchen' lässt sich zum einen nennen, dass im Zusammenspiel mehrerer Einrichtungen Angebote aus der Stadt, für die auch auf dem Land Interesse besteht, nun in den Regionen umgesetzt werden können. Darüber hinaus entdecken Institutionen gemeinsame thematische Interessen, legen ihre jeweiligen Ressourcen zusammen und können so mit vereinten Kräften neue Angebote initiieren."

Welche unterstützenden Maßnahmen übernimmt dabei REGISOL?

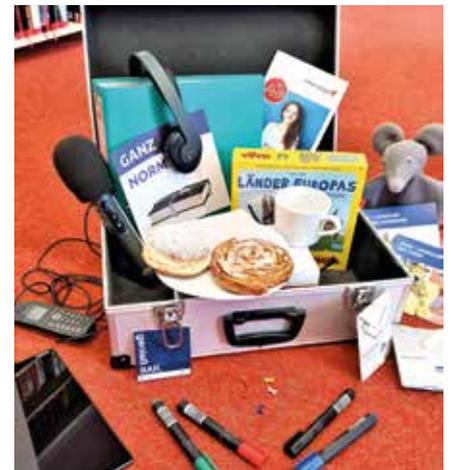
"REGISOL schafft in erster Linie einen guten Rahmen für Begegnung, Vernetzung, Austausch und Kooperation. Abseits von konkreten Treffen werden über den ständig wachsenden Verteiler Impulse und Informationen zur Verfügung gestellt. Die Ideen und Projekte entstehen dann im Austausch der Menschen. Dabei muss das Rad auch nicht immer neu erfunden werden."

Unsere Leserinnen und Leser fragen sich vielleicht, was REGISOL der Bevölkerung in Saalfelden konkret bringt?

"Ganz konkret formuliert könnte das Projekt für Saalfeldnerinnen und Saalfeldner bedeuten, Gleichgesinnte für ein Anliegen zu finden, Inspirationen zu erhalten, tolle Angebote in der Region vorzufinden oder solche gemeinsam mit anderen umzusetzen."

Terminvorschau

Als nächste Treffpunkte können die Termine von 9. bis 13. Mai 2022 in der bundeslandweiten Woche der Solidarität (Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk | Gemeindeentwicklung) genutzt werden.



13. Mai, 9 Uhr:

Die "Frühstücksroas" im Bildungszentrum

10.05. von 18:00 bis 19:30 Uhr
VOLXtheaterwerkstatt

im Kunsthaus Nexus Saalfelden

Gemeinsames Improvisieren für alle Menschen, die gerne Theater spielen wollen!
Leitung: Anna Adensamer
Die Teilnahme ist kostenlos!

13.05. von 09:00 bis 12:00 Uhr
"Frühstücksroas"

im Bildungszentrum Saalfelden

In Kooperation mit regionalen Produzentinnen und Produzenten wird ein Frühstück gestaltet, garniert mit spannenden und oft ungeahnten Informationen zum Bildungszentrum mit all seiner Vielfalt. Die freiwilligen Spenden werden einem regionalen Projekt zur Verfügung gestellt.



DigiCulTS
Digital Culture for SMEs

Abschlusskonferenz

Digitale Kultur für Klein- und Mittelunternehmen

28. April 2022, 09:00 - 13:00 Uhr

Congress Saalfelden
Stadtplatz 2, 5760 Saalfelden

Jetzt anmelden!





Cofunded by the European Programme of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

StudienZentrum
www.studienzentrum.at



Bin ich schön?

Schon seit Anbeginn der Menschheit gibt es Diskriminierung und Stigmatisierung in Bezug auf diverse Schönheitsideale. Menschen, die diesen Idealen nicht entsprechen, werden teilweise abgewertet und ausgegrenzt. Wer den Normvorstellungen nicht entspricht kann somit schnell Opfer von sogenanntem „Bodyshaming“ werden.

Text: Jacqueline Leitinger, Valentina Colaceci, Pascal Dillinger | Bild: Adobe Stock

Unter Bodyshaming versteht man unterschiedlichste Diskriminierungsformen bezüglich des eigenen Körpers, des Geschlechtes, Behinderungen, Gesundheit, Ethnizität und Religion oder auch in Bezug auf das Alter. Häufig betrifft Bodyshaming Personen mit abweichendem Idealkörpergewicht oder Personen, die der gesellschaftlichen Geschlechternorm nicht entsprechen. Doch mittlerweile gibt es eine Gegenbewegung, die Bodypositivitäts-Bewegung. Diese wehrt sich gegen jegliche Diskriminierung aufgrund von Körpermerkmalen. Dazu zählen nicht nur das Aussehen und die Geschlechtsidentität, sondern auch zum Beispiel die Herkunft und die Hautfarbe. Die Grundannahme lautet: Jeder Körper ist gut und sollte unabhängig vom Selbstwert gesehen werden. Diese Positivität sollte jedoch nicht nur die Umwelt der Person, sondern auch die Eigenwahrnehmung betreffen. Vor allem in Zeiten von Instagram und Co. ist es wichtig, dass auch Menschen mit Abweichungen ein tolles Selbstbewusstsein haben und sich so akzeptieren können, wie sie sind.

Jeder Mensch ist einzigartig

Bei Bodydiversity soll klargemacht werden, dass sowohl negative als auch positive Bewertungsraster abgelegt werden sollten und dass etwaige Abweichungen und Erfahrungen zur eigenen Identität gehören. Die Einzigartigkeit wird ins Zentrum

gerückt und als Teil der eigenen Persönlichkeit gesehen. Bodydiversity hilft uns allen, verschiedene Äußerlichkeiten anzuerkennen, ihnen mit Respekt und Mitgefühl zu begegnen und somit den permanenten Konkurrenzkampf zu beenden.

Jugendliche berichten

Zwei Jugendliche berichten offen über ihre Erfahrungen. Wir haben ihnen die Frage gestellt, ob sie in Bezug auf ihr äußeres Erscheinungsbild schon negative Erfahrungen gemacht haben.

Elisa: *„Ja, ich wurde in der Schule oft auf mein Gewicht angesprochen beziehungsweise blöd angesprochen, weil ich sehr schlank bin. Viele unterstellten mir, ein Essproblem zu haben und gaben mir das Gefühl, nicht 'richtig' zu sein.“*

Wir wollten von den Befragten wissen, ob es etwas gibt, das sie gerne an sich mögen und was sie ihrer Ansicht nach einzigartig macht?

Elisa antwortet ohne zu zögern, dass sie ihre Augen gerne mag. Julian hingegen findet es toll, einen starken Bartwuchs zu haben. Früher habe er sich geschämt, weil er schon als Kind für seine Körperbehaarung gehänselt wurde. Mittlerweile sieht er es als Vorteil. „Ich komme so leichter in jede Disco. Viele schätzen mein Alter höher ein.“

Welche Tipps können die beiden geben, wenn Jugendliche aufgrund ihrer Diversität einer Diskriminierung ausgesetzt sind? Wie geht man am besten damit um?

Beide geben den Tipp, sich keinesfalls zurückzuziehen und sich für sich selbst zu schämen. „Sprich mit einer Person, der du vertraust und die dich unterstützen kann. Es ist zwar nicht so einfach, aber man sollte versuchen, die Kommentare nicht so nah an sich ranzulassen und einfach zu ignorieren“, so Elisa.

Die Sozialarbeiterinnen wollten wissen, ob die Teenager sich selbst schon einmal dabei erwisch haben, jemanden auf Grund der äußeren Erscheinung zu diskriminieren?

Elisa berichtet, dass sie aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen versucht, mit anderen Personen sehr sensibel umzugehen. Jedoch kann es schon mal passieren, dass man etwas Falsches sagt und somit andere verletzt, obwohl man es eigentlich nicht so gemeint hat. Julian hingegen glaubt leider schon, dass er jemanden "gebodyschamed" hat. „Oft denkt man nicht mit und lässt sich von anderen mitziehen. Im Nachhinein tut es mir aber sehr leid. Vor allem, weil ich selber schon oft in dieser Situation war und ich deshalb nachvollziehen kann, dass das sehr kränkend ist.“

Noch Fragen?

Streetwork Pinzgau

streetwork.saalfelden@caritas-salzburg.at

T +43 676 848 210 390

Jugendzentrum Saalfelden

treffpunkt@sbg.at

T +43 6582 702 88



Wings for Life: App Run in Saalfelden

Von Amerika bis Ozeanien, von Europa bis Afrika – beim Wings for Life World Run am 8. Mai wird weltweit für all jene gelaufen, die es nicht mehr können. Beim App Run in Saalfelden Leogang erwartet die Starter und Zuseher am Ritzensee ein buntes Rahmenprogramm.

Auf der ganzen Welt fällt am 8. Mai um 13 Uhr unserer Zeit der Startschuss zum Wings for Life World Run. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht es vor allem um den Spaß am Sport: Du läufst so weit, wie du möchtest, bis dich die bewegliche Ziellinie überholt, das sogenannte Catcher Car. Dabei hat das Laufevent einen ernstesten Hintergrund: Alle Startgelder fließen zu 100 Prozent in die Rückenmarksforschung. Es geht darum, für alle jene zu laufen, die es nicht mehr können. Wer starten möchte, kann nach Wien, Miami, Perth oder in das japanische Minamiunuma reisen. Oder nach Saalfelden Leogang. Am Start- und Zielgelände am Ritzensee wartet ein buntes Rahmenpro-

gramm. „Wir wollen in Saalfelden ein großes Sportfest feiern und damit helfen. Wir sind eine Sportstadt und ein Ort mit starker sozialer Ausrichtung. Daher passt das Format sehr gut zu uns“, erklärt Bürgermeister Erich Rohrmoser. Und Sportstadtrat Thomas Haslinger ergänzt „Es geht darum, Hobbysportler, Profi-Läufer und viele Rollstuhlsportler zu einem ganz besonderen Event zusammenzubringen. Wir werden für die gute Sache unterwegs sein.“ Für das Organisationsteam Maria Marques, Ricarda Trupp und Hans-Peter Kreidl geht es um mehr als nur das nächste Event. Für das Team ist der App Run Saalfelden Leogang eine Herzensangelegenheit. „Jeder kann in seinem Umfeld schwere Schicksale beobachten, trifft Menschen, die mit ihren Familien auf Heilung hoffen“. Prominente Sportler sind beim App Run in einer besonderen Mission unterwegs: Sie wollen Rollstuhlfahrer auf der Strecke begleiten. „Dass Sportler hier ziemlich weit laufen können, ist nicht überraschend“, erklärt Julian Eberhard die Motivation des Teams. „Uns

geht es darum, den Rollstuhlfahrern einen besonderen Tag zu ermöglichen. Wir wollen gemeinsam unterwegs sein und Gutes tun“.

Smartphone statt Catcher Car

Das Prinzip des App Runs ist einfach erklärt: Statt des realen Catcher Cars werden die Läuferinnen und Läufer bei einem App Run von einer virtuellen Ziellinie verfolgt. Dazu laden sich alle Teilnehmer die Wings for Life World Run App auf ihr Smartphone. Punkt 13 Uhr fällt dann der Startschuss. Gemessen wird die Strecke, bis die Läufer vom virtuellen Catcher Car in der App überholt werden. Nach dem Lauf treffen sich alle Läuferinnen und Läufer am Ritzensee und lassen das Event gemütlich ausklingen.

Jetzt anmelden!

Die Anmeldung erfolgt unter www.wingsforlifeworldrun.com. Die Teilnahmegebühr von 20 Euro fließt zu 100 Prozent in die Rückenmarksforschung. Die App zum Wings for Life World Run steht im Google Play Store und im Apple App-Store zur Verfügung.

Plattenwerferturnier

Der Plattenwerferverein Saalfelden-Biberg veranstaltet **am Samstag, den 30. April 2022 um 12.00 Uhr** das 26. Plattenwerferturnier für Saalfeldner Betriebe und Vereine beim Gasthof Oberbiberg in Kehlbach.

Es findet ein Mannschaftswerfen sowie ein Einzelwerfen statt. Eine Mannschaft besteht aus 4 Wurfern. Es wird ersucht, pro Mannschaft nur 2 Turnierwerfer einzusetzen! Die Wurfweite beträgt zwischen 15 und 18 m. Anmeldung bis 28.4. bei Gerhard Pflugbeil, T +43 664 175 17 20. Pro Mannschaft sind 24 Euro Nenngeld zu entrichten. Wurfgeräte sowie Essen und Getränke sind ausreichend vorhanden!



Aktiv in den Frühling



"Ein Mindestmaß an Bewegung ist nicht nur für unseren Körper notwendig, sondern ist eine wichtige Voraussetzung für das seelische Gleichgewicht", dessen ist sich Renate Schied vom Langsamlaufftreff Saalfelden sicher. Beim Langsamlaufftreff gibt es für alle Teilnehmer eine geeignete Trainingsgruppe. Das Angebot ist kostenlos!

Langsamlaufftreff

Jeweils Dienstag, 19 bis 20 Uhr, bei jeder Witterung, Treffpunkt Parkplatz Ritzensee. Keine Anmeldung erforderlich! Kontakt: Renate Schied, T +43 6582 748 77

Nordisches Zentrum: Einigung über weitere Vorgangsweise

Im Zuge der Detailplanungen für das Projekt "Nordisches Zentrum Saalfelden" hat sich herausgestellt, dass die ursprüngliche Kostenschätzung von rd. 4 Mio. Euro weit unter den aktuellen Marktpreisen liegt. Die Projektpartner stehen weiter hinter dem Vorhaben, jedoch in einer abgespeckten Form.

Am 25. März trafen sich Vertreter der Stadtgemeinde, des Landes, des Bundes und des Tourismusverbandes, um über die weitere Vorgangsweise beim Projekt "Nordisches Zentrum Saalfelden" zu beraten. Grund für das Treffen waren neue Kostenschätzungen, die im Vergleich zu den ursprünglich veranschlagten 4 Mio. Euro auf rd. 7,6 Mio. angestiegen waren. Die Besprechungsteilnehmer konnten sich - vorbehaltlich Beschlüsse in den zuständigen Gremien - auf vier Eckpunkte einigen:

- Alle Projektpartner halten an der Umsetzung des Projektes fest.
- Die K85-Schanze soll saniert werden.
- Die Schirollerstrecke am Ritzensee und weitere Teile des Gesamtprojektes werden aus Kostengründen nicht umgesetzt.
- Die Projektpartner kommen gemeinsam für die Mehrkosten von bis zu 2 Mio. Euro auf, die neuen Gesamtkosten belaufen sich auf max. 6 Mio. Euro.

Langlaufen am Ritzensee wird auch in Zukunft nur im Winter möglich sein. Die Projektpartner verständigten sich darauf, an diesem Standort keine Rollerstrecke für das Sommertraining zu errichten.



Die nächsten Schritte

Nun müssen die Verhandlungsteilnehmer die erarbeiteten Vorschläge den jeweiligen Gremien, zB der Gemeindevertretung, zur Beschlussfassung vorlegen. Sobald die entsprechenden Beschlüsse gefasst sind, können die bestehenden Verträge zwischen

der Stadtgemeinde und den Finanzierungspartnern adaptiert werden. Bgm. Erich Rohmoser: "Mit dieser Einigung würde der Kostenanteil der Stadtgemeinde bei rd. 28 % liegen. Der Löwenanteil kommt vom Land Salzburg und vom Bund. Auch beim TVB bedanke ich mich für die Unterstützung."

Loipengebühren: 870 Saisonkarten verkauft

Die Einführung einer Gebührenpflicht für die Nutzung der Langlaufloipen in Saalfelden stieß nicht bei allen Langläufern auf Gegenliebe und manche äußerten offen ihre Kritik. Letztendlich überwiegt aber die Akzeptanz für diesen Schritt.

Georg Enzinger ist einer von zwei Mitarbeitern beim Loipenservice der Stadtgemeinde. Seine Hauptaufgabe in diesem Winter war die Kontrolle der Loipentickets. Er führte drei Mal pro Woche für ca. drei bis vier Stunden Kontrollen an verschiedenen Standorten durch. Insgesamt wurden von den Mitarbeitern des Loipenservice rd. 750 Kontrollen vorgenommen. Georg Enzinger stieß bei seinen Kontrollen durchwegs auf Verständnis. „Ich war überrascht von den überwiegend

positiven Reaktionen der Langläufer. Mehr als 90 Prozent der Personen, die ich kontrolliert habe, zeigten eine Saisonkarte vor. Die Konversationen bei den Kontrollen waren respektvoll, es gab keine wirklich ausfälligen Reaktionen oder Beschimpfungen.“ Er beobachtete aber auch, dass einzelne Freizeitsportler, als sie mit dem Auto parkten und ihn sahen, wieder einstiegen und weiterfuhren zu einem anderen Einstiegsplatz. Ob man sich mit dieser Taktik und den derzeitigen Treibstoffpreisen viel Geld spart sei dahingestellt. Zur Erinnerung: Ein Tagesticket für das gesamte Loipennetz in Saalfelden kostet 3,50 Euro.

Erfreuliche Bilanz

Die Daten aus dem Online-Shop, über den alle Ticketverkäufe abgewickelt wurden, liefern eine erfreuliche Bilanz. Von

Dezember bis März wurden rd. 870 Saisonkarten, 1.950 Tageskarten und 230 Mehrtageskarten verkauft. Eine endgültige Abrechnung der Einnahmen liegt noch nicht vor. Eines kann aber an dieser Stelle gleich versichert werden: Trotz der Einführung von Gebühren kann ein Großteil der laufenden Ausgaben für das Loipennetz in Saalfelden nicht abgedeckt werden.

Langlaufen mit der Gästekarte

Urlaubsgäste, welche im Besitz der Saalfelden Leogang Card sind, können die Langlaufloipen in Saalfelden nutzen, ohne gesondert ein Ticket zu erwerben. Sie bezahlen im Rahmen ihrer Übernachtungen einen Pauschalbetrag für die Nutzung von verschiedenen Freizeitangeboten. Von diesen Einnahmen fließen für die Langlaufloipen in Saalfelden 25.000 Euro an die Stadtgemeinde.



Bergsteiger retten Bergsteiger

100 Jahre Bergrettung Ortsstelle Saalfelden

Autoren: Andrea Dillinger | Bilder: Bergrettung Saalfelden

2019: Felsübung am Steinernen Meer

Die Berge wurden bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hauptsächlich von einheimischen Jägern, Wilderern und Bauern oder von ausgewiesenen Abenteurern erklommen. Ab ca. 1860 kam es hier zu einer Veränderung – durch das Aufblühen des Tourismus entwickelten sich das Bergsteigen und Klettern sowie das Schifahren allmählich zu beliebten Breitensportarten. Mit dem Anstieg der Zahl von Menschen, die sich in den Bergen sportlich betätigten, stiegen auch die Unfallzahlen und eigene Rettungsgesellschaften wurden erforderlich. Die ersten wurden in Wien und Innsbruck, jeweils nach schweren Lawinenabgängen, gegründet. Bald erkannte man auch die Notwendigkeit einer Stelle, von der aus Rettungseinsätze zentral koordiniert und finanziert werden. So ist es nicht verwunderlich, dass von den alpinen Vereinen, allen voran vom Alpenverein, Bestrebungen ausgingen, die unterschiedlichsten Rettungsgesellschaften bzw. -stellen unter einen Hut zu bringen. Auf dieser Grundlage beschloss der Deutsche und der Österreichische Alpenverein 1902 die einheitliche Gestaltung des alpinen Rettungswesens in den reichsdeutschen und österreichischen Alpen und vollzogen diesen Beschluss ab 1. Jänner 1903. Bereits 1922 wurde eine Zweigstelle der Bergrettung in Saalfelden gegründet. Seit damals leisten ehrenamtliche Bergsteiger ihren Dienst und helfen Bergsteigern in Not. Ab Ende der 40er-Jahre wurden besonders im Sommer auf beliebten Wanderrouten Streifendienste für Hilfeleistungen durchgeführt.

Neben den Rettungseinsätzen in den Bergen, sei es im Sommer oder im Winter, übernahm die Bergrettung 1947 jedes Wochenende den Winterdienst beim Biberglift. Zwei Bergretter kümmerten sich um Bergungen und Hilfestellungen bei Schiunfällen.

Dieses „Service“ wurde bis 1986, bis zur Übernahme der Liftanlage durch die Aberg Bergbahnen AG, angeboten.

Vom Hirschenwirt zur Schwerpunktortsstelle

Um den hohen Ausbildungsstandard zu halten, wurden Einsatzübungen im Sommer und Winter sowie monatliche Schulungen abgehalten. Ab 1949 diente die „Neuzeitliche Bergrettungstechnik“ von Wastl Mariner als Ausbildungsgrundlage. Anfang der 1950er Jahre wurden die Schulungen im Gasthaus Hirschenwirt abgehalten. Abseilübungen aus dem Fenster über die Hauswand sorgten für Aufsehen. Am 3. Mai 1950 übernahm Hans Schied die Obmannschaft der Bergrettung Saalfelden. Mit seiner tatkräftigen Mannschaft, die durchwegs aus tüchtigen Handwerkern bestand, errichtete er in den Jahren 1955 bis 1958 das Schulungsheim in der Bürgerau. Das benötigte Material wurde von der Saalfeldner Bevölkerung gespendet. Nach der Fertigstellung des Heimes wurde die Fortbildung dort durchgeführt. Das Gebäude wurde im Laufe der Jahre immer wieder adaptiert bzw. erweitert, um sich den veränderten Bedürfnissen der Bergrettung anzupassen.

Im Jahr 1999 wurde die Ortsstelle Saalfelden im Zuge der Reformen im Salzburger Bergrettungswesen zur Schwerpunktortsstelle erweitert. In den Schwerpunktortsstellen werden Spezialgeräte (Hochleistungs-Scheinwerfer, Stromaggregate, Einsatzanhänger, ...) gelagert. Im Bedarfsfall haben umliegende Ortsstellen Zugriff darauf.

SONDERAUSSTELLUNG

"100 Jahre Bergrettung Saalfelden"

Ab Mai 2022 im Museum Schloss Ritzen



1979: Abseilübung Sessellift Biberg